

oberen Teile desselben, zwischen den Adern 6 bis 10, die der Grundfarbe untermischten braunen Schuppen stärker angehäuft, so dass sie hier eventuell auch eine dunkle Querlinie bilden können. Die Hinterflügel werden gleichfalls von einem gebogenen, vor dem Innenrande undeutlichen, braunen Streifen hinter der Mitte, vor der Grenze des Mittel- und Saumfelds durchquert. Auch auf der Unterseite treten alle Adern deutlich hervor. Fühler stark gekämmt; der Schaft derselben ist bräunlichgelb, die langen Kammzähne sind braun gefärbt. Von brauner Färbung werden auch der Kopf (mit Ausnahme der schwarzen Augen), der Prothorax und ein schmaler Streifen in der Mitte des Mesothorax eingenommen. Der übrige Teil des Rückens ist wie die Vorderflügeloberseite bräunlichgelb gefärbt. Hinterleib länger und schlanker als bei *Eriogaster catax* L., braun, am Ende mit einem ziemlich langen und spitzen Afterbüschel, der mit gelbbraunen Haaren untermischt ist. Brust und Beine braun; die letzteren bedeutend kräftiger als bei *Eriogaster catax* L.

Gewiss wird das mir unbekanntes ♀ zum ♂ in einem ähnlichen Verhältnisse stehen, wie das ♀ von *Eriogaster catax* L. zum ♂ dieser Art.

Obige Beschreibung ist nach zwei Stücken gefertigt, von denen das eine in der Sammlung des Kgl. Museums für Naturkunde in Berlin sich befindet und das andere in meinem Besitze ist. Ich verdanke das letztere Stück der Freigebigkeit des in Lepidopterologenkreisen wohlbekannten Herrn Julius Kricheldorf, Berlin, in dessen Sammlung sich noch ein drittes übereinstimmendes ♂ vorfindet.

Verbreitungsbezirk: Japan (bei Niko von W. Blüthgen gesammelt).

Epeolus similis nov. sp.

Von Hans Höppner in Freissenbüttel.

Unter den *Epeolus* sp., die ich bei Freissenbüttel sammelte, findet sich eine Art, welche von den bisher beschriebenen in der Bildung der Oberlippe abweicht. Diese zeigt beim ♀ und ♂ am Vorderrand eine Ausbuchtung, in deren Mitte sich ein Zähnchen befindet. Alle ♀ und das einzige ♂, welches ich besitze, zeigen diese auffallende Bildung der Oberlippe. Sonst hat diese Art viel Ähnlichkeit mit den Arten mit abgerundeter Oberlippe. Ich nenne diese neue Art:

Epeolus similis m.

♀. Länge 7—8 mm. Breite $3\frac{1}{3}$ mm.

Oberlippe am Vorderrande bogig ausgerandet, in der Mitte der Ausrandung ein kleines Zähnen, Tuberkeln nahe dem Vorderrande. Mundteile, Fühlerschaft, 1. und 2. Geisselglied und Unterseite des Abdomens mehr oder weniger rot, Beine ganz rot gefärbt. Thorax schwarz, nur das Schildchen mit einem grossen und daneben mit zwei kleinen roten Flecken, Flügelschüppchen rotbraun. Bei einem Exemplare fehlt der grosse Fleck am Schildchen. Prothorax mit einer weissen in der Mitte verschmälerten oder unterbrochenen Binde. Seiten des Thorax weissfilzig behaart. Oberseite des Abdomens tiefschwarz mit weissfilzigen Flecken. Die weisse Behaarung hebt sich scharf vom schwarzen Grunde ab. 1. Segment mit zwei unterbrochenen Binden, die an den Seiten nicht zusammenstossen; 2. Segm. am Hinterrande mit breit unterbrochener Binde; 3. und 4. Segm. an den Seiten mit je zwei grossen Flecken; 5. Segm. am Hinterrande mit 3 Flecken; 6. Segment abgestutzt, rotbraun, mit kurzen bräunlichen Haaren besetzt. Ventralsegment 2—5 am Hinterrande weiss behaart.

♂. Länge $7\frac{1}{2}$ mm. Breite 3 mm.

Wie das ♀, aber am Thorax nur die Flügelschüppchen rot. 5. und 6. Dorsalsegment mit in der Mitte unterbrochener, weisser Binde. Valvula analis breit, nach unten verschmälert, abgerundet, dunkelrot. 4. und 5. Ventralsegment mit Wimperborsten, welche am Rande gelblich und in der Mitte bräunlich gefärbt sind. An der Spitze sind diese Borsten nach hinten und oben umgebogen und scheinen verdickt.

Epeolus similis m. fliegt im Hochsommer. Das ♂ fing ich am 23. 7. 99, die ♀ vom 5. 8. bis 6. 9., sämtlich in Freissenbüttel. Ich sah sie sehr selten Blumen besuchen. Nur einige ♀ beobachtete ich an *Calluna vulgaris* L. Häufiger sieht man sie dicht über dem sandigen Boden hin und her fliegen. Hier suchen die ♀ die Nester ihres Wirtes, *Colletes succincta* L., auf. Ich hatte mehrfach Gelegenheit zu beobachten, wie die *Epeolus similis* ♀ in die Nester dieser Seidenbiene eindringen.